

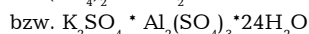
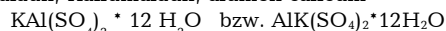
**Judäpech**

auch Judenpech

Natürlicher Asphalt, der am Toten Meer in Israel (daher der Name) gefunden wird. Es handelt sich um eine Mischung verschiedenster Kohlenwasserstoffe.

**Kalcium**, siehe Kalzium..**Kalialaun** siehe Kaliumaluminiumsulfat, oder Kaliumchrom(III)-sulfat**Kalilauge** siehe Kaliumhydroxyd**Kaliumaluminiumsulfat**

=Alaun, Aluminalaun, Kaliumaluminiumsulfat-12-hydrat, Kalialaun; Kaliumalaun; alumen calicum



weißes Salz, Alaun bildet farblose, durchscheinende, harte Kristalle, die an der Luft oberflächlich verwirren. Es ist in Wasser löslich. Bituminöser Mergelschiefer. Ermöglicht Stoff-Färben mit den meisten einheimischen Pflanzen (25g pro 100 g Färbegut), mildes Ätzmittel, zum Leimen von Papier. Früher in der Gerberei und Färberei. Da Alaun desinfizierend wirkt, wird es auch entsprechend verwendet z.B. als Rasierstein. Wird in Gerbereien als Beize und in der Medizin als Adstringens und mildes Ätzmittel verwendet Bezug: Kremer

**Kalium bichromicum** siehe Kaliumdichromat**Kaliumbichromat** siehe Kaliumdichromat**Kaliumbisulfat** - Kaliumhydrogensulfat - saures Kaliumsulfat**Kaliumbromid**

=Bromkalium, calium bromatum, KBr

Kaliumbromid bildet farblose, würfelförmige, glänzende, luftbeständige Kristalle und löst sich sehr gut in Wasser. In der Fotochemie bei der Herstellung der lichtempfindlichen Schichten, sowie als verzögerndes, schleierverhütendes Mittel in Entwicklern. Bestandteil von Bleichbädern und Abschwächern

**Kaliumcarbonat**=Pottasche, Kaliumkarbonat, kohlen-saures Kalium, calium carbonicum,  $\text{K}_2\text{CO}_3$ 

mittelstarkes Alkali, weißes, Wasser anziehendes Pulver, das leicht in Wasser löslich ist. Bestandteil der Pflanzenasche, wurde früher gewonnen durch Auslaugen von Holz-asche. In konzentrierter Lösung wirkt Kaliumcarbonat ätzend. In der Glasherstellung, in der Seifen- und Waschmittelherstellung außerdem in fotografischen Entwicklern. als Entwickler-Aktivierungsmittel. Wird in der Weihnachtsbäckerei als Treibmittel verwendet.

Xn	22-36,38	22-26	1
----	----------	-------	---

**Kaliumchlorat**=potassium chlorate (engl.),  $\text{KClO}_3$ 

Farblose, glänzende Kristalle oder Kristallmehl, das an der Luft beständig und in Wasser löslich ist. Kaliumsalz der Chromsäure. Bestandteil des Holländischen Bades. Zur Herstellung von Feuerwerk, Sauerstoffspender der Streichholzköpfchen.

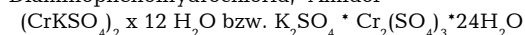
Kaliumchlorat ist sehr gesundheitsschädlich beim Einatmen und Verschlucken und ein starkes Blut- und Nierengift. Kaliumchlorat muss daher als **sehr giftiger Stoff** im Giftschrank aufbewahrt werden.

Sehr explosiv und daher gefährlich sind Mischungen von Kaliumchlorat mit organischen Materialien (z.B. Schwefel, Kohle). Es kann in Gegenwart oxidierender Substanzen bei Erwärmung, Reibung, Stoß oder Schlag zu explosionsartiger Zersetzung kommen. Von oxidierbaren oder brennbaren Stoffen fernhalten.

T+,O,Xn, E	9,20/22	2,13,16,27	16
------------	---------	------------	----

**Kaliumcholol** -cholsaures Kalium**Kaliumchrom-(III)-sulfat**

=Kaliumchromsulfat, Chromalaun, Kaliumchromalaun, Alaunstein, Kalialaun, Alumen chromicum, Chromkaliumsulfat, alumen chromicum, Diamidophenolhydrochlorid, Diaminophenolhydrochlorid, Amidol



Chromalaun bildet dunkelviolette, oktaedrische Kristalle. Die wässrige Lösung ist in der Kälte violett und wird bei 70 Grad grün. Als Beize in der Färberei, in der Gerberei und zur Herstellung von Tinte. Wird zum Härten von Gelatine verwendet („Gerbung“) und unterbindet diesen zu starke Quellfähigkeit

T	-	24/25	-
---	---	-------	---

**Kaliumcitrat** $\text{K}_3\text{C}_6\text{H}_5\text{O}_7 \cdot \text{H}_2\text{O}$ 

in Kupfertonerbädern zur Verstärkung und im Belitzki-Abschwächer

**Kaliumdichromat**=doppelchromsaures Kalium, Kalium bichromicum, Kaliumbichromat, früher Chromkali, Kaliumpyrochromat, rotes chromsaures Kalium, calium dichromicum,  $\text{K}_2\text{Cr}_2\text{O}_7$ 

große, orangerote Kristalle, luftbeständig, löslich, in Alkohol unlöslich, ist lichtempfindlich, wenn es gelöst ist. Wird in der Reprotechnik im sogenannten Bichromatverfahren verwendet, um Kolloidschichten lichtempfindlich zu machen. Siehe Gummidruck, Zinkographie, Lichtdruck, Strich-Kliché, Heliogravüre. In der Fotografischen Technik wird es zur Sensibilisierung organischer Kolloide (Heliogravur, Gummidruck usw.), in Verstärkern, Abschwächern zur Umentwicklung und in Bleichbädern verwendet. 29g auf 75ml heißes Wasser, auffüllen auf 100ml.

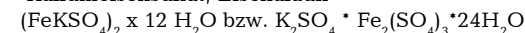
Giftig, greift die Haut an, verätzt die Atemwege und **erzeugt Lungenkrebs**. Ist allergieauslösend und kann durch Hautkontakt aufgenommen werden. 0,5 - 1 g sind tödlich.

Unbedingt Handschuhe tragen, Stäube keinesfalls einatmen! (evtl. **Mundschutz!**)

T,S,C,Xn	36/37/38,43,45, A1	22,28	16
----------	--------------------	-------	----

**Kaliumeisen-(III)-sulfat**

=Kaliumeisensulfat, Eisenalaun

**Kaliumhexacyanoferrat (III)**=Rotes Blutlaugensalz, Kaliumferrizyanid, Kaliumzyanoferrat (III), Ferrizyanokalium, Kalium ferrizyanatum, Rotkali, Eisenzyanokalium,  $\text{K}_2\text{Fe}(\text{CN})_6$ 

CAS 13746-66-2

Glänzende, orangerote Kristalle, die an der Luft beständig und in Wasser löslich sind. In der Zündmittelherstellung und in der Fototechnik. Hauptbestandteil des Farmerschen Abschwächers, da es feinverteiltes Silber in Silbercyanoferrat (II),  $\text{Ag}_4[\text{Fe}(\text{CN})_6]$  umwandelt, das sich in Natriumthiosulfat bzw. Fixierbad löst. Lösung zersetzt sich unter Licht (in braunen Flaschen aufbewahren).

Da das rote Blutlaugensalz leicht giftige Blausäure freisetzt, ist es als giftig zu betrachten.

T,S	25,36/37/38, 42/43	22, 24/25, 28(Wasser)	-
-----	--------------------	-----------------------	---

**Kaliumzyanoferrat (II)**=Gelbes Blutlaugensalz, Kaliumferrozyanid, Kaliumhexacyanoferrat(II), Ferrozyanokalium, kalium ferrozyanatum, Gelbkali, Eisenzyanokalium,  $[\text{K}_4\text{Fe}(\text{CN})_6] \cdot 3 \text{H}_2\text{O}$ 

gelbliche Kristalle, ungiftig, lichtempfindlich, wenn in Wasser gelöst, zur Herstellung von Berliner Blau, beim Zeugdruck und in der Photographie verwendet. Es ist im Gegensatz zum roten Blutlaugensalz nicht giftig. Es wurde früher aus tierischen Abfällen gewonnen. Zur Herstellung von Berliner Blau und rotem Blutlaugensalz (Kaliumhexacyanoferrat(III)).

**Kaliumzyanoferrat** siehe Kaliumhexacyanoferrat (III)

**Kaliumhydrogentartrat**

= Weinstein,  $\text{KOOOC-CH(OH)-CH(OH)-COOH}$   
(S.80) zum Versilbern

**Kaliumhydroxid**

= Ätzkali, kaustisches Kali, Kaliumhydrat, *calium hydricum*, *calium causticum*, in Lösung: Kalilauge, KOH, weiß, kristalinisch, entzieht der Luft leicht Feuchtigkeit und zerfließt. Gut löslich in Wasser und Alkohol. Es ist stark alkalisch und ätzend, greift die Haut stark an. KOH ist im Handel in Form weißer Linsen, Schuppen, Stücken oder Stangen erhältlich. KOH wird als Entwicklerkali in fotografischen Bädern und als Reinigungsmittel verwendet Bezug: Kremer

C	35	(1/2)-26-37/39-45, 28(Wasser)	2
---	----	-------------------------------	---

**Kaliumjodid**

= Jodkalium, *calium jodatum*, KI farblose, leicht lösliche Kristallwürfel. Die Lösung löst Jod zu Jodjodkalium ( $\text{KI} \cdot \text{I}_2$ ). Zur Herstellung von Silberjodid

**Kaliumkarbonat** - siehe Kaliumcarbonat

**Kaliummetabisulfit**

= Kaliumdisulfit, Kaliumpyrosulfit, *calium metabisulfurosum*  $\text{K}_2\text{S}_2\text{O}_5$  Kaliumdisulfit bildet farblose Kristalle, die in Wasser löslich sind. In fotografischen Entwicklern und Fixierbädern und zum Schwefeln von Wein.

Xi	31-36/37	3 -8 -26	1
----	----------	----------	---

**Kaliumnatriumtartrat**

= Fehling'sche Lösung II, Seignette-Salz alkalisch

C	35	(2)-26-27-37/39	2
---	----	-----------------	---

**Kaliumnitrat**

= Salpeter, Kalisalpeter, Felsensalz,  $\text{KNO}_3$  Salpeter (lateinisch, „Felsensalz“), allgemeine Bezeichnung für einige Salze der Salpetersäure: Ammonsalpeter (Ammoniumnitrat), Natronsalpeter oder Chilesalpeter und Kalksalpeter ( $\text{Calciumnitrat}$ ,  $\text{Ca}(\text{NO}_3)_2$ ). Der als Düngemittel verwendete Kalksalpeter enthält als Beimischung Ammoniumnitrat. Kaliumsalz der Salpetersäure mit der chemischen Formel  $\text{KNO}_3$ ; leicht wasserlösliche, rhombische, weiße Kristalle, Gewinnung u. a. als Konversionssalpeter aus Chilesalpeter. Verwendung als Düngemittel, zur Herstellung von Schwarzpulver, Feuerwerkskörper und Pökelsalzmischungen u. a.;

O	8	16-41	1
---	---	-------	---

**Kaliumpermanganat**

= übermangansaures Kalium, übermangansaures Kali, Rotkali, *calium permanganicum*,  $\text{KMnO}_4$  dunkelviolette Kristalle, wasserlöslich, zersetzen sich unter Lichteinwirkung, starkes Oxidationsmittel, enthalten in Abschwächern, als Desinfektionsmittel, als geruchsbeseitigendes Mittel, als Antiseptikum und in der chemischen Analyse.

O,Xn	8,22	2	1-6
------	------	---	-----

**Kaliumpersulfat**

= Kaliumperoxodisulfat, *calium persulfuricum*,  $\text{K}_2\text{S}_2\text{O}_8$  Kaliumpersulfat ist ein weißes, geruchloses, kristallines Pulver, das in Wasser gut löslich ist. Es ist ein sehr starkes Oxidationsmittel. Bei der Kunststoff-Herstellung, als Oxidationsmittel, zum Ätzen von Metallen und in der Fotografie

**Kaliumphosphat primär** - Kaliumdihydrogenphosphat - Mono-Kaliumphosphat

**Kaliumphosphat sekundär** - Kaliumhydrogenphosphat - Dikaliumphosphat

**Kaliumphosphat tertiär** - Trikaliumphosphat - **Kaliumphosphat, dreibasisch** - *calium phosphoricum*

**Kaliumplatinchlorür** - Kaliumchloroplatinat (II)

O,Xn	8-22-36/38-42/43	26-27-36/37/39-47	2
------	------------------	-------------------	---

**Kaliumpyrochromat** siehe Kaliumbichromat

**Kaliumsulfid** - Schwefelleber - Kaliumpolysulfid

**Kaliumthiozyanat** - Kaliumrhodanid, Rhodankalium

**Kaliumziträt** - zitronensaures Kalium - *calium citricum*

**Kaliwasserglas** siehe Wasserglas

**Kalk**

= Kalziumcarbonat

man unterscheidet gebrannten und gelöschten Kalk:

**gebrannter Kalk:**

Kalziumcarbonat wird auf 1200-1400 erhitzt, es entsteht  $\text{CaO}$ , weil die Kohlensäure ausgetrieben wird. Verwendet zur Herstellung von Mörtel.

**gelöschter Kalk**

entsteht, wenn zu gebranntem Kalk Wasser gegeben wird. Es entsteht Kalziumhydroxid, das sich durch Kohlensäure in der Luft in Kalziumcarbonat verwandelt. siehe auch Kalziumkarbonat

**Kalomel** siehe Quecksilber-I-Chlorid

**Kalziumcarbonat**

= Schlammkreide, Kalziumcarbonat, Kalkstein, Marmor, Kreide, Kalktuff, Travertin, Wiener Kreide, Polierkalk, Kalk, kohlenaurer Kalk, kohlenaurer Kalzium, Calcit, Rotten Stone, *calium carbonieum*,  $\text{CaCO}_3$

Schlammkreide ist fein gemahlene Kreide. Mergel besteht aus Kalkstein und Ton, Kalkstein und Kreide sind aus Meeresorganismen entstanden, Marmor ebenfalls.

Schlammkreide wird häufig für Anstrichfarben und Leinölkitte verwendet, auch in Zahnpasta. In Eierschalen, natürlich als Mineral, dient zur Herstellung von gebranntem Kalk

**Kalziumchlorid**

= Calciumchlorid, Chlorkali, Chlorkalzium, *calium chloratum*  $\text{CaCl}_2$

stark feuchtigkeitsanziehende Verbindung, die zum Trocknen von Gasen und organ. Flüssigkeiten dient, Nebenerzeugnis bei der Herstellung von Soda, entsteht auch bei der Auflösung von Kalziumcarbonat in Salzsäure, Entwickler für Colliplatte

**Kalziummagnesiumcarbonat.**

= gebrannter Dolomit

feinst gemahlener, gebrannter Dolomit, Putzmittel. Dolomit besteht vorwiegend aus Calciummagnesiumcarbonat. Bezug: Kremer

**Kampfer**

= Campher,  $\text{C}_{10}\text{H}_{16}\text{O}$

Durchscheinende weiße Kristalle oder Pulver mit eigenartigem Geruch und brennend scharfem Geschmack. Kampfer wird durch Wasserdampfdestillation aus dem ätherischen Öl des in China und Japan heimischen Kampferbaumes gewonnen, heute jedoch meist durch synthetisch hergestellten Kampfer ersetzt. Kampfer wirkt schwach desinfizierend, Bei Musklerheumatismus, Atemwegserkrankungen, Schleimhauterkrankungen, Herzbeschwerden, zur Durchblutungsförderung.

Bei zu starker Einatmung erzeugt Kampfer Schwindel und Kopfschmerzen.

Xi	-	-	-
----	---	---	---

**Karbinol** siehe Methylalkohol

**Karbolsäure** siehe Phenol

**Karborundum** siehe Carborundum

**Kasein**

Kasein besteht aus vollständig entfetteter, sauer gewordener Milch, die kein Butterfett enthalten darf, weil es sonst nicht erhärtet. Magermilch nicht erhitzen, in Leinensäckchen schützen. Das Kasein ist in Wasser stark quellbar, aber nicht löslich. Zur Lösung muss z.B. Kalilauge genommen werden. Geben Sie knotenfreien Weißkalk unter ständigem Rühren zum Quark, so lange, bis eine glasige, gleichmäßige Masse entsteht.

70 g dieses Kaseins auf 1 Liter Wasser ergibt einen starken Leim.

Eine Woche nach dem Vermalen ist das Kasein völlig wasserunlöslich, deshalb gelten Anstriche damit als wetterfest. Es